



Änderungsantrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2012/11146**
Datum: 16.10.2012
Bezug-Nummer: V/2012/10569
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Heft, Uwe
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	13.11.2012	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	13.11.2012 04.12.2012	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	14.11.2012 05.12.2012	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	21.11.2012 12.12.2012	öffentlich Entscheidung

Betreff: **Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur
Beschlussvorlage Nahverkehrsplan der Stadt Halle (Saale) ab 2012
(Vorlagen-Nr.: V/2012/10569)**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt:

F 7.2.3 ergänzen: „ ... Realisierung eines 0/30-Taktknotens ...“

gez. Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender der Fraktion

Begründung:

Die Stadt Halle (Saale) als ein Oberzentrum des Landes Sachsen-Anhalt ist in den Schienenpersonenfernverkehr der Deutschen Bahn AG eingebunden. Von bzw. nach Halle führen Fernverkehrsverbindungen zu wichtigen Ballungsräumen bzw. Großstädten. (Berlin, Leipzig, Dortmund/Köln, Bremen, München, Dresden, Magdeburg etc.)

Gegenwärtig ist die Stadt Halle (Saale) nicht in den integralen Taktfahrplan für den öffentlichen Schienenpersonenverkehr des Landes Sachsen-Anhalt eingebunden. Dies führt für die Reisenden zu nicht erreichbaren Anschlusszügen aus dem Schienenpersonennahverkehr zum Fernverkehr und langen Übergangs-/Wartezeiten. Dies ist fahrgastunfreundlich und inakzeptabel.

Auch im aktuellen Plan des öffentlichen Personennahverkehrs des Landes Sachsen-Anhalt (Plan ÖPNV LSA) ist keine Änderung dieser Situation für den Eisenbahnknoten Halle vorgesehen.

Vielmehr soll Halle zu einem 15/45-Knoten entwickelt werden, d. h. Anschlusssicherheit jeweils 15 min nach bzw. vor jeder vollen Stunde.

Dies bedeutet z. B. für Fahrgäste des IC aus Magdeburg, welcher in Halle immer ca. 10 min vor der vollen Stunde ankommt, 25 min Umsteigezeit für die Anschlusszüge, welche bei einem 15/45-Knoten 15 min nach der vollen Stunde abfahren. (aus Richtung Berlin ähnlich). Bei einem 0/30-Knoten kommen alle Züge – egal ob Fern- oder Nahverkehr – kurz vor der vollen oder halben Stunde an und fahren kurz danach wieder ab. Dadurch verkürzt sich die Umsteigezeit der Fahrgäste erheblich. Technisch – Fahrzeugpark, Gleisanlagen, Signaltechnik etc. – ist dies auf den entsprechenden Relationen (Magdeburg-Halle-Leipzig, Erfurt-Halle-Berlin, Berlin-Halle-Jena/Saalfeld, Halle-Halberstadt) ohne Großinvestitionen möglich. Zu berücksichtigen sind jedoch regionale Egoismen, welche die Einrichtung eines 0/30-Knotens in Halle bisher zum Nachteil des Oberzentrums Halle negativ beeinflussen. Um das in der Festlegung im NVP genannte Ziel (kurze und verlässliche Übergangszeiten) zu erreichen, bedarf es der Einrichtung des 0/30-Knotens für die Stadt Halle. Der im Plan ÖPNV LSA vorgesehene 15/45-Knoten gewährleistet die Erreichung dieses Zieles nicht.

Sitzung des Planungsausschusses am 13.11.2012
Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. zur Beschlussvorlage „Nahverkehrsplan der Stadt Halle (Saale) ab 2012“

Vorlage-Nr.: V/2012/11146

TOP: 4.1.11.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

Begründung:

Die Festsetzung 7.2.3 geht auf die Beschlussfassung des Stadtrats von 2007 zurück. Nach Ansicht der Verwaltung reichen die Aussagen des ÖPNV-Plans LSA hierzu aus, da die ÖPNV-Fahrgäste in Halle, welchen der Nahverkehrsplan primär dienen soll, zum größten Teil ohnehin keinen Nutzen aus einem wie auch immer gearteten Taktknoten im Hauptbahnhof ziehen. Für sie ist wichtig, dass der Anschluss des Fern- und Regionalverkehrs an den Stadtverkehr (RB mit Halten auf dem Stadtgebiet, S-Bahn, ÖSPV) passt (siehe Erläuterungen im Plan zu F 5.4.2 und 7.2.3).

Im Übrigen ist ein 0/30-Taktknoten nur besser merkbar als ein 15/45-Knoten. Entscheidend für die umsteigenden Fahrgäste ist, dass alle Fern-, Regional- und Nahverkehrszüge zur (fast) gleichen Zeit ankommen und wenig später zur (fast) gleichen Zeit wieder abfahren. Der Zeitpunkt dieses „Sammelanschlusses“ spielt praktisch keine Rolle.

Uwe Stäglin
Beigeordneter